

Fragen:

D2:

van kommt mit auf die fähren?

ja

D4:

Nach Trogir die Anfahrt auf Split wenn möglich vermeiden - Shuttle, Fähre s. internal Info

Option 1: Fähre nach Split - Abfahrtszeit 15,15 h - zeitlich nicht zu schaffen, bei großen Gruppen evtl. kein Platz für die Räder auf der Fähre Option 2: private Fähre - Info kommt- Office ist dran

Option 3: nach Split radeln - ich habe die Route am Meer entlang der Straße der Schlösser geplant.

Dann bleiben aber trotzdem noch ca. 10 km Strecke mit viel Verkehr und hässlichem Industriegebiet.

gibt's die fähre schon?

Becky ist dran

D6:

fähre geht um 19.10h nach orebic

essen am abend – wann gebucht?

Becky kümmert sich.

D1 zadar GCT:

Meeresorgel: Die Orgel spielt durch die Bewegung der Wellen sanfte, zufällige Klänge – ein einzigartiges Erlebnis!

Gruß an die Sonne: Direkt daneben befindet sich die Installation *Pozdrav Suncu*, ein großer LED-Kreis, der bei Sonnenuntergang ein beeindruckendes Lichtspektakel bietet.

Forum Romanum

Nur wenige Schritte entfernt siehst du das römische Forum, das Herz der antiken Stadt. unter Kaiser Augustus erbaut und war einst das politische und gesellschaftliche Zentrum der Stadt.

Kirche des Hl. Donatus

Mit ihrer kreisförmigen Architektur und dicken Mauern gilt sie als Meisterwerk altkroatischer Baukunst. Da sie eine außergewöhnliche Akustik hat, wird sie heute oft für Konzerte genutzt.

Kathedrale von Zadar (Sv. Stošija)

Kathedrale der Heiligen Anastasia, der größten Kirche Dalmatiens. ev. Glockenturm besteigen und einen tollen Blick auf die Stadt genießen.

Landtor (Kopnena vrata)

historischer Eingang zur Altstadt. Das prachtvolle Tor aus dem 16. Jahrhundert ist mit dem Markuslöwen, dem Symbol Venedigs, verziert.

Einst Hauptzugang zur befestigten Stadt.

Fünf-Brunnen-Platz (Trg pet bunara)

malerischer Platz mit fünf Brunnen, die einst die Stadt mit Wasser versorgten. Sie wurden während der venezianischen Herrschaft über einem riesigen Zisternensystem errichtet. Neben dem Platz liegt der **Kapitänsturm**, ein Überbleibsel der alten Stadtmauern, den man besteigen kann.

Narodni Trg (Volksplatz)

zentralen Platz Zadars mit historischen Gebäuden, Cafés und dem alten Rathaus (schöne reliefs). Das Rathaus selbst wurde 1935 während der italienischen Besatzung im neoklassizistischen Stil erbaut. Früher stand hier ein älteres Gebäude, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Einige ältere Reliefs und Ornamente wurden in die Fassade integriert.

Wenn du dich besonders für die Reliefs interessierst, lohnt sich auch ein Blick auf das benachbarte Gebäude der **Stadtwache (Gradska straža)**, das direkt am Platz steht und aus dem 16. Jahrhundert stammt. Dort sind weitere historische Wappen und Inschriften zu sehen.

Skuriles:

Der „Trollkopf“ im Forum:

Zwischen den Ruinen des Forums gibt es einen seltsamen Steinblock mit einem verwitterten Gesicht darauf – manche sagen, es sieht aus wie ein **grimmiger Troll oder Dämon**. Es könnte ein römischer Altar oder eine Statue gewesen sein, aber niemand weiß es genau. Einheimische erzählen sich, dass der „Troll“ die Stadt vor Eindringlingen beschützt.

Das kleinste Haus in Zadar:

In einer Seitengasse der Široka Ulica (Kalelarga)
Zwischen den historischen Gebäuden der Altstadt steht ein winziges Haus, das kaum breiter als eine Tür ist! Angeblich war es einst das Zuhause eines Nachtwächters,

Der schiefe Turm von Zadar:

Der Glockenturm der St. Maria Kirche (neben dem Forum) hat eine leichte Neigung

Die „sprechenden“ Mülltonnen:

Solar-Mülltonnen, die **dich begrüßen oder Geräusche machen**, wenn du Müll einwirfst.

D2:

zadar – biograd (47,7km/270hm)

km5: fähre

achtung: alle km angaben sind ab hier inkl. Fähr-km. Real -6km

km13: kaffee bar riva



km21,5: brücke pasman – ugljan

km23,3: kaffee bar dalmatino



km33,5: picknick möglich



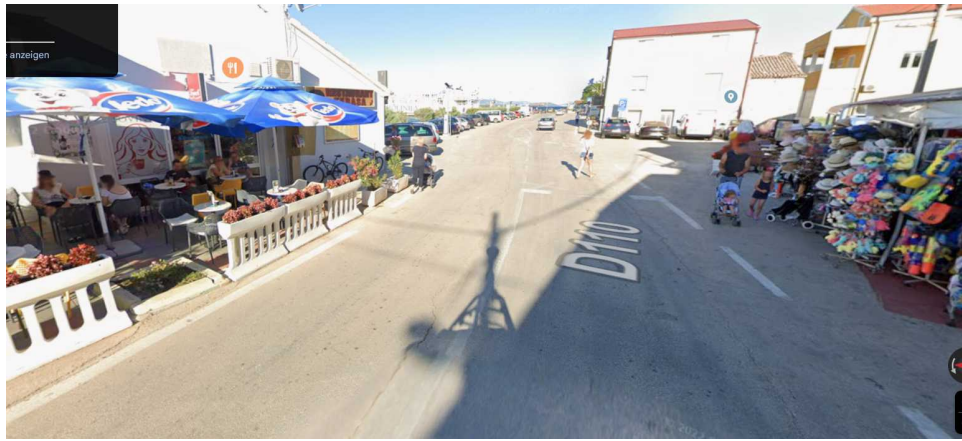
km40,3: Sveti Dujam, Kloster



km42,5: benediktiner abtei tkon



km44,5: tkon lunch restaurant sovinja



Ugljan (von kroatisch ulje = Öl), touristisch noch unberührt, viele olivenhaine
baden möglich

kloster Ćokovac tkon:

Im Jahr 1124 flohen die Benediktinermönche aus dem Kloster des Hl. Johannes in [Biograd](#), das von Kreuzfahrern zerstört worden war, auf die Insel Pašman und ließen sich bei der Kapelle der Heiligen Kosmas und Damian nieder. Diese geht auf das 6. Jahrhundert zurück. Bis ins 15. Jahrhundert gehörte das Kloster zu den einflussreichsten religiösen Zentren Kroatiens. von Venezianern geplündert und zerstört worden war. n der wiedererbauten Klosterkirche, wie sie bis heute erhalten ist, sind noch einige romanische Elemente des zerstörten Vorgängerbaus erhalten.